

# Auslandssemester an der UiT – Arktische Universität in Tromsø, Norwegen

## Erfahrungsbericht von Anne Breßler

### Planung und Vorbereitung

Die Planung für mein Auslandssemester in Tromsø von Januar bis Juli 2023 hat mit der Bewerbung fast ein Jahr zuvor begonnen. Nach der Nominierung der Universität Bonn konnte ich mich bei der UiT registrieren und Dokumente wie mein Englisch-Zertifikat und meinen Lebenslauf und Leistungsnachweis hochladen. Zudem wurde das vorläufige Learning Agreement erstellt. Wichtig war zudem die frühzeitige Anmeldung für das Student Housing in Tromsø. Hier geht es nach dem first come, first served Prinzip. Insgesamt hat die Planung sehr viele Aspekte betroffen, war aber recht strukturiert und es gab jederzeit Hilfe von den Erasmus Büros in Bonn, sowie in Tromsø.

Die weitere Vorbereitung hat vor allem die Anschaffung notwendiger Kleidung für das arktische Klima, die Reiseplanung und auch ein wenig das Lernen der norwegischen Sprache betroffen. Zum Glück können jedoch alle Norweger gut englisch sprechen, sodass dieser Aspekt der Vorbereitung eher dem reinen persönlichen Interesse galt.

### Unterkunft

In Tromsø werden die Studentenwohnheime von der Norwegian Arctic Student Welfare Organisation Samskipnaden betrieben. Auf der Website <https://samskipnaden.no/en> kann man sich für Wohnheime bewerben. Hier ist es ratsam, sich für so viele Wohnheime wie möglich anzumelden, damit man auf jeden Fall einen Platz bekommt. Sehr empfehlen kann ich das Studentenwohnheim Ørndalen, welches sich im Norden der Insel befindet und direkt an wunderschöne Natur grenzt. Hier kann man im Winter Ski fahren und die Nordlichter direkt vom Fenster aus bewundern und im Sommer schöne Spaziergänge mit einem Ausblick über die ganze Insel und die angrenzenden Berge und Fjorde genießen. Zudem ist die Wohnsituation generell sehr schön, da man mit vielen internationalen Studenten in bunten, typisch norwegischen Häusern wohnt. Mein Zimmer war recht groß und war mit einem Bett, Kleiderschrank, Schreibtisch mit Stuhl und Schreibtischlampe, Bücherregal, Sessel und kleinem Tisch ausgestattet. Das Bad habe ich mir zu dritt geteilt und die große Küche zu sechst. Die Busanbindung an die Uni ist sehr gut und dauert etwa 12 Minuten. In die Innenstadt braucht man mit dem Bus jedoch etwas länger (rund 20 min).



## Studium

Während meiner Zeit an der UiT habe ich drei Kurse belegt. Ich hatte sogar die Möglichkeit, einen Kurs in der Biologie zu wählen. Der Kurs hieß „Sea Ice Habitats and Biology“ und hat sich mit der Rolle des Meereises für Mikroorganismen im Ökosystem der Polarregionen beschäftigt, sowie mit den Auswirkungen des Klimawandels. Es gab viele Überschneidungen mit der Geologie, sodass ich auch ohne großes biologisches Vorwissen alles verstanden habe und meinen Horizont interdisziplinär erweitern konnte. Als weiteres semesterbegleitendes Modul habe ich mich für „Sedimentary Processes and Products“ entschieden. Auch dieses Modul war sehr logisch aufgebaut und hat viel Spaß gemacht. Dazu gehörte auch eine dreitägige Exkursion an ein progradierendes Delta nach Breidvik. Generell involvieren die Module sehr viele Kurzvorträge. Praktisch jede Woche wird im Seminar ein Thema behandelt und anschließend präsentiert. Dabei ist die technische Ausstattung sehr gut und alles funktioniert einwandfrei digital. Die Atmosphäre während der Kurse ist locker und freundlich, sodass mir wöchentliche Vorträge auf Englisch überhaupt nicht schwergefallen sind. Als Prüfungsleistung in beiden Kursen gab es jeweils einen Essay und eine Klausur. Der abschließende Kurs war dann noch eine zehntägige Exkursion durch ganz Nord-Norwegen in dem Modul „Field course in exogene geology“. Die Exkursion wurde inklusive der Reisekosten und Verpflegung komplett von der Uni bezahlt. Jeden Tag haben wir selbstständig im Gelände gearbeitet und abends fand eine Präsentationsrunde statt. Auch hier lief alles sehr entspannt ab und ich habe schöne Erinnerungen an die vielen spannenden Orte und die lustige Zeit.

Leider konnte ich aufgrund von Überschneidungen nicht alle Kurse wählen, die ich ursprünglich in meinem Learning Agreement stehen hatte. Dennoch war ich mit meiner Wahl sehr zufrieden und kann die Kurse empfehlen.





## Freizeit

In Norwegen wird sehr viel Wert auf Freizeit gelegt. Im Winter ist es durch die Polarnacht nicht lange hell (etwa von 11 bis 13 Uhr), aber dafür hat man in dieser Zeit immer eine wunderschöne Sonnenuntergangsstimmung, die ich bei Schneespaziergängen und Wanderungen sehr genossen habe. Ich habe bereits in der ersten Woche Wale gesehen, die Polarlichter bewundert und schöne Ausflüge gemacht. Die Polarlichter konnte ich regelmäßig direkt von meinem Fenster aus sehen. Schnell wird es dann immer heller und im Februar/März konnte ich bei Sonne Ski fahren oder anderweitig Zeit in der Natur verbringen. Im März gab es sehr viel Schnee mit Tiefen von fast 1,5 m! Da bin ich so einige Male im Schnee stecken geblieben. Generell hält der Winter sehr lange an. Den letzten Schneefall gab es Anfang Juni. Ab da wurde es allerdings sehr schnell sommerlich und warm. Die Mitternachtssonne konnte ich im Juni und Juli regelmäßig auf Exkursion oder auch auf Camping-Trips mit Zelt genießen. In der nahen Umgebung von Tromsø kann man z.B. auf den Inseln Kvaløya und Senja sehr gut wandern. Natürlich habe ich auch die Lofoten besucht, wo traumhafte Bergkulissen auf Strände treffen und ich so manches malerisches Fischerdorf besichtigt habe. Outdoorausrüstung kann in Tromsø kostenlos für jeweils eine Woche bei Turbo geliehen werden und umfasst Winterausrüstung wie Schneeschuhe und Snowboards, sowie Camping-Ausrüstung, Fahrräder und Vieles mehr im Sommer.

<https://tromso.kommune.no/natur-kultur-og-fritid/lane-og-leie-utstyr/lan-gratis-fritidsutstyr-hos-turbo>. Generell gab es freizeitmäßig immer viele Angebote, sodass ich einen perfekten Ausgleich zur Uni hatte.



## Fazit

Mein Auslandssemester in Tromsø war eine großartige Erfahrung, an die ich mich immer mit Freude erinnern werde. Das Studieren hat sehr viel Spaß gemacht und ich konnte z.T. einen Einblick in ganz andere Fachbereiche bekommen. Ich habe viele neue Freunde gefunden, mit denen der nie langweilig wurde und die Zeit nur so verfliegen ist. Die Natur rund um und auch in Tromsø ist sehr schön und bietet unzählige Möglichkeiten. Ich kann es nur jedem empfehlen, die Chance zu nutzen, ein Erasmus Auslandssemester an der nördlichsten Universität der Welt zu machen.